

## "Es war halt der Tag des Wassers"

**Wiesentäler Wasserlauf: Für ein Wasserprojekt in Dikome/Kamerun machten sich über 250 Läufer im strömenden Regen auf den Weg / Erlös von 8500 Euro.**



Die Schopfheimer Feuerwehr hatte für die Läuferinnen und Läufer an der Verpflegungsstation alles vorbereitet. Foto: Marlies Jung-Knoblich

WIESENTAL. "Es ist halt der Tag des Wassers", lacht Uwe Horschig von der Schopfheimer Feuerwehr. Eine Gruppe von Feuerwehrleuten hat die Verpflegungsstation in Schopfheim nahe der Wiesebrücke aufgebaut. Zum Glück mit Planen überdacht, denn es regnet in Strömen. Morgens um 8 Uhr waren die 253 Teilnehmer des ersten Wiesentäler Wasserlaufs an der Quelle der Wiese an der Feldbergpass-Straße gestartet, gegen 12 Uhr wurden sie in Schopfheim erwartet.

Immer dem Flüschen Wiese entlang führte am Samstag, dem Weltwassertag, die 57 Kilometer lange Laufstrecke von der Feldbergquelle bis zur Einmündung in den Rhein bei Basel. Laufen für einen guten Zweck: Diesem Motto folgten am Samstag mehr als 250 Läuferinnen und Läufer aus der Region, davon bewältigten 33 Teilnehmer die gesamte Strecke vom Feldberg bis Basel. "Eigentlich wären es 35 gewesen, aber zwei Läufer stiegen verletzungsbedingt aus", sagte Jürgen Wetzel vom Verein "Teamworx4". Er hat zusammen mit Kai Horschig aus Wiechs und Jürgen Ekhardt aus Laufenburg den Benefizlauf organisiert. Es sei zwar nichts Ernstes gewesen, aber vernünftig, den Lauf abzubrechen, wenn man sich verletzt hat, sagt Jürgen Wetzel. Denn beim Benefizlauf kommt es nicht auf die Leistung an, sondern der Spaß und das gemeinsame Lauferlebnis stehen im

Vordergrund. Die Wartezeit an der Schopfheimer Verpflegungsstation nutzte Richard Renz, Vorsitzender des Schopfheimer Dikome-Vereins, um die Umstehenden darüber zu informieren, was mit den rund 8500 Euro, die der Wasserlauf erbracht hat, gemacht wird. In Bakumba (Dikome/Kamerun) soll die Wasserversorgung auf den Weg gebracht werden. Uwe Horschig von der Feuerwehr hatte auch noch eine Überraschung im Gepäck: Die Feuerwehr spendete 112 Euro – entsprechend dem Feuerwehrnotruf 112. Der Dikome-Verein hat dafür gesorgt, dass fair gehandelter Kaffee aus Dikome für die Läuferinnen und Läufer bereitsteht, die Feuerwehrleute haben die Wegzehrung aufgebaut und vorbereitet. Dann schallender Applaus: Im strömenden Regen laufen die Benefizläufer ein. Dabei ist das Wetter in Schopfheim schon bedeutend besser als beim Start auf dem Feldbergpass: Dort sorgten neben Dauerregen Nebel und eisige Sturmböen für einen total ungemütlichen Auftakt. Das Thermometer zeigte nur knapp über Null Grad an, als die Läuferinnen und Läufer Punkt 8 Uhr starteten. Nass bis auf die Haut erreichten die Teilnehmer nach einer knappen Stunde die erste Verpflegungsstation an der Silberberghalle in Todtnau. Eine kurze Rast, bei der die Läufer mit heißem Tee und Erfrischungsgetränken versorgt wurden. Der schwierigste Teil der Steilstrecke zwischen Feldberg und Fahl war gemeistert. Man gönnte sich eine kurze Verschnaufpause – und schon ging es weiter, immer der Wiese entlang über Utzenfeld bis Schönau, wo die nächste Verpflegungsstation aufgebaut war. In Todtnau startete auch Karin Maier, die mit ihrem Trikebike die Laufgruppe rund 40 Kilometer bis nach Steinen begleitete.

Viele Läuferinnen und Läufer stießen an den Verpflegungsstationen dazu. In Schopfheim zum Beispiel schlossen sich Alt-Bürgermeister Klaus Fleck und Robert Zapp dem Tross an. Besonders gefreut, so Jürgen Wetzel, habe ihn die überaus große Resonanz, zu der auch die Staffeln der D-Jugend aus Todtnau, Schönau, Zell, Hausen und Maulburg beigetragen habe. Ab Zell schlossen sich auch 23 Grundschüler aus Fahnau der Laufgruppe an. Sie zählten zu den jüngsten Teilnehmern. Jürgen Wetzel freute sich sehr über die netten Gespräche und Begegnungen während des Laufs und den freundlichen Empfang an allen Stationen. Nett fand er auch, dass die Schopfheimer Feuerwehr kurz die Sirene des Feuerwehrfahrzeugs ertönen ließ, als die Läufer ihren Weg fortsetzten. Wetzel steht mit seiner Meinung nicht allein da, gemessen an den Komplimenten, die er im Facebook findet. Um 15.23 Uhr seien die Läufer heil in Basel angekommen, 15.15 Uhr war geplant. "Eine Punktlandung", so Wetzel.

**Info:** Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für einen Schwarzwald-Trail, der am Samstag, 12. Juli vorgesehen ist. Unterstützt werden soll ein "Ernährungs- und Bildungsprojekt für Kinder in Angola".

Autor: Paul Berger und Marlies Jung-Knoblich